

der sich 1663 um die Stelle eines Hofbaupoliers bewarb und zum Erweis seiner Eignung angab, daß er bereits 8 größere Bauten geleitet habe, so selten, genau gezählt nur zweimal genannt wird, einmal als Gesuchssteller und einmal im Maurerbuch: Am 16. August 1664 schritt die Innung, die ihre Oberhäupter, die beiden Zechmeister, jedes Jahr erkor, zur Wahl. Man einigte sich darauf, daß man „die alten beide Zechmeister als Antonio Solar undt Domenico Rossi confermiere“, für die neue Saison wiederwähle. Wer nun war das letzte Mal, am 3. Juni 1663, ge-

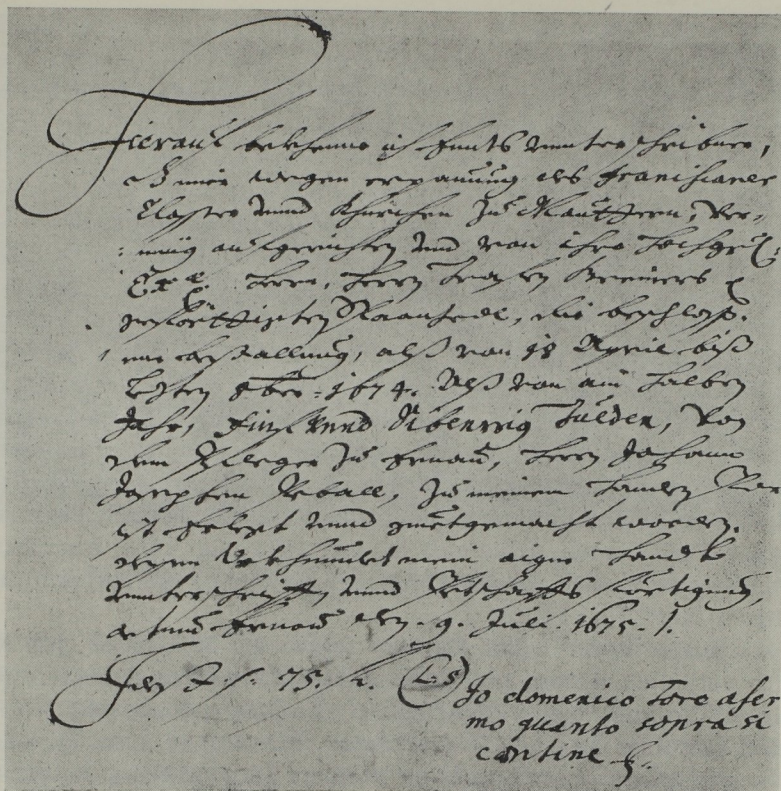


Abb. 109. Domenico Torre baut die Closterkirche Mautern

wählt worden? Antoni Sollär und Domenico Torri! Daraus erhellt klipp und klar, daß Domenico Torre und Domenico Rossi ein und dieselbe Person waren. Diese Tatsache beweist auch der Umstand, daß Domenico Rossi keinen einzigen Lehrbuben aufdang, Domenico Torre aber ihrer 23. Wieso sich Meister Domenico beim „Wahlkampf“ 1664 und bei der Kompetenz 1663 auf einmal Rossi nannte, ist schwer nachzuprüfen. Jedenfalls müssen wir nun wahr haben, daß Torre-Rossi schon 1663 und gar 1666 (Guttenhaag) ein oft bewährter Baumeister war. Er wirkte noch 1679. Was mag er in den 13 Jahren noch alles geschaffen haben... In seinem Gesuch um die Hofpolierstelle nennt er sich übrigens einen Vetter Domenico Bianco s. Sie stammten ja beide aus Mailand. Was Meister Domenico Torre beim Bau der Grazer Karmeliterkirche mit seinem Polier Matthias Khärner erlebte, werden wir in interessantem Zusammenhang darstellen. Ein Baumeister Domenico Rosso starb am 28. 9. 1650 in Wien.

Hans Pozzo

Beim Bau des Schlosses Gutenhaag stand Meister Domenico Torre Hans Poz als Polier zur Seite. Als Sohn des fürnembten „Maister Anthoni Poz Burger und Maurer alhier“ und seiner Gattin Magdalena ehelichte er am 8. Oktober 1657 die erntugend-sambe Jungfrau Sophia, weiland des Peter Fuxen von St. Leonhard Tochter, die schon nach vier Jahren starb, sodann am 12. Februar 1662 die Landkutscherswitwe Clara Zörer. Beidesmal fungierte Landschaftsbaumeister Anton Solar als Trauzeug. Am 16. August 1656 hatte er erstmalig um die Meisterprüfung angelangt, am 11. Jänner 1660 konnte er sie endlich vor den Kommissären Domenico Bianco und Domenico Torre